

Katarzyna Sowa-Bacia (<https://orcid.org/0000-0002-7281-5634>)

Uniwersytet Komisji Edukacji Narodowej w Krakowie

Empirische Untersuchung der Effizienz des DaF-Unterrichts im Kindergarten

1. Einleitung

Laut dem geltenden polnischen Rahmenplan für Kindergärten¹ sollte mit dem Fremdsprachenunterricht bereits im Kindergarten begonnen werden. In den Mittelpunkt des Interesses rückt demnach u.a. die Frage nach den Methoden bzw. nach den Konzeptionen des frühen Fremdsprachenunterrichts, mithilfe derer eine Fremdsprache im Kindergarten effizient gelehrt werden kann. In Polen wurden bisher drei empirische Untersuchungen zur Effizienz einer Methode, nämlich des narrativen Ansatzes, im Kindergarten durchgeführt. In folgendem Beitrag wird kurz geschildert, auf welchen theoretischen Grundannahmen der narrative Ansatz basiert, und wie nach dem methodischen Dreischritt in dieser Methode gearbeitet wird. Des Weiteren wird die erste der drei empirischen Untersuchungen², die durchgeführt wurden, genauer beschrieben. Es werden der Grundriss dieser Untersuchung sowie ihre Ergebnisse geschildert. Die Ergebnisse scheinen im Hinblick auf die Einführung des Fremdsprachenunterrichts in den Kindergarten von großer Bedeutung zu sein.

2. Der narrative Ansatz im frühen Fremdsprachenlernen

Der narrative Ansatz, in der Fachliteratur auch bekannt unter dem Begriff *storytelling approach*³, ist eine Methode, bei der von narrativen Texten, d.h. von Geschichten, Erzählungen, Märchen etc., im Fremdsprachenunterricht gezielt Gebrauch gemacht

¹ Vgl. *Podstawa programowa wychowania przedszkolnego dla przedszkoli, oddziałów przedszkolnych w szkołach podstawowych oraz innych form wychowania przedszkolnego z dnia 14 lutego 2017 roku*, S. 3, <https://podstawaprogramowa.pl/files/D2017000035601.pdf> (Zugang am 25.06.2021).

² Auf die zwei weiteren Untersuchungen wird in diesem Beitrag aus Platzgründen nicht eingegangen.

³ Vgl. hierzu u.a. Wright Andrew (1997). *Storytelling with Children*. Oxford; Palm Anne (2007). *Die Methode Storytelling. Ihr Einsatz im frühen Englischunterricht*. Saarbrücken; Nguyen Kate, Stanley Nile, Stanley Laurel (2014). *Storytelling in Teaching Chinese as a Second/ Foreign Language*. (In:) *Linguistics and Literature Studies*, 2(1), S. 29–38; Bertoldi Elisa, Bortoluzzi Maria (2019). *Let's Tell a Tale. Storytelling with Children in English L2*. Udine; Rahiem Maila D.H. (2021). *Storytelling in early childhood education: Time to go digital*. (In:) *International Journal of Child Care and Education Policy*, 15, S. 1–20.

wird⁴. Der narrative Ansatz basiert, außer auf dem oben genannten Einsatz von narrativen Texten, u.a. auf folgenden theoretischen Grundannahmen:

– Im frühen Fremdsprachenunterricht sollte ein entsprechender Input angeboten werden⁵. Es wird von den Nativisten angenommen, dass die Fähigkeit, eine Sprache zu lernen, angeboren ist. Alle Kinder verfügen demnach über einen natürlichen Spracherwerbsmechanismus⁶. Die natürlichen Spracherwerbsfähigkeiten aktiviert ein Input, der an Kinder herangetragen wird⁷. Besonders wichtig scheint hier die Frage zu sein, wie der im Fremdsprachenunterricht angebotene Input sein soll. Krashen⁸ geht in seiner Inputhypothese davon aus, dass eine Fremdsprache allein rezeptiv durch einen sprachlichen Input erworben wird, wenn er für die Lerner verständlich ist. Wenn den Kindern ein unverständlicher Input angeboten wird, dann werden die Informationsverarbeitungsprozesse entweder völlig blockiert oder überhaupt nicht in Gang gesetzt⁹. Der optimale Input sollte jedoch für die Lerner nicht nur verständlich, sondern auch interessant und relevant sein¹⁰. Iluk¹¹ meint, dass inhaltlich interessante Lernmaterialien, die die emotionale Seite der Lernenden ansprechen, die Informationsaufnahme und -verarbeitung in hohem Maße unterstützen, weil der affektive Filter¹² dann weit geöffnet ist, und er blockiert nicht den Fluss der Informationen zu den kognitiven Zentren, in denen sie verarbeitet und behalten werden. Mit dem oben beschriebenen Input werden Kinder in den narrativen Texten konfrontiert.

– Im frühen Fremdsprachenunterricht sollte der Entwicklung der rezeptiven Fertigkeiten Vorrang gegeben werden¹³, weil der oben genannte natürliche Spracherwerbsmechanismus nur dann entsprechend genutzt wird, wenn in der Anfangsphase des Spracherwerbs eine relativ lange Inkubationsphase respektiert

⁴ Vgl. Sowa-Bacia Katarzyna (2021). *Nauczanie języków obcych w przedszkolu metodą narracyjną. Teoria i praktyka*. Toruń, S. 11.

⁵ Vgl. ebd. S. 13.

⁶ Vgl. Chomsky Noam (1957). *Syntactic Structures*. Hague.

⁷ Vgl. Weskamp Ralf (2003). *Fremdsprachenunterricht entwickeln. Grundschule – Sekundarstufe I – Gymnasiale Oberstufe I*. Hannover, S. 25.

⁸ Vgl. Krashen Stephen (1985). *The Input Hypothesis. Issues and Implications*. New York.

⁹ Vgl. Iluk Jan (2005). *Methodische Binsenweisheiten und der alltägliche Fremdsprachenunterricht*. (In:) H. Pürschel, T. Tinnefeld (Hrsg.), *Moderner Fremdsprachenerwerb zwischen Interkulturalität und Multimedia. Reflexionen und Anregungen aus Wissenschaft und Praxis*. Bochum, S. 167.

¹⁰ Vgl. Vogel Klaus (1993). *Input und Fremdsprachenerwerb. Psycholinguistische Überlegungen zu Rolle und Funktion des sprachlichen Inputs beim Lernen und Verstehen einer Fremdsprache*. (In:) Neusprachliche Mitteilungen, 3, S. 157.

¹¹ Vgl. Iluk Jan (2005). *Methodische Binsenweisheiten und der alltägliche Fremdsprachenunterricht*. (In:) H. Pürschel, T. Tinnefeld (Hrsg.), *Moderner Fremdsprachenerwerb zwischen Interkulturalität und Multimedia. Reflexionen und Anregungen aus Wissenschaft und Praxis*. Bochum, S. 171.

¹² Krashen Stephen (1981). *Aptitude an attitude in relation to second language acquisition and learning*. (In:) K. Diller, C. Rowley (Hrsg.), *Individual differences and universals in language learning aptitude*. Massachusetts.

¹³ Vgl. Sowa-Bacia Katarzyna (2021). *Nauczanie języków obcych w przedszkolu metodą narracyjną. Teoria i praktyka*. Toruń, S. 12–27.

wird. In dieser Phase internalisieren die Kinder das Fremdsprachensystem durch hörendes Verstehen und produzieren nur selten fremdsprachliche Äußerungen¹⁴. Die Kinder sind in dieser Phase nicht passiv, sondern geistig sehr aktiv, weil sie hochkomplexe Leistungen erbringen¹⁵ – sie konzentrieren sich auf das Entschlüsseln der fremdsprachlichen Zeichen. Der Verstehensprozess verläuft folgendermaßen: Die Kinder stellen basierend auf Informationen aus dem Kontext und aus dem Weltwissen eine Hypothese über die Bedeutung der gehörten Sprachstruktur auf. Die Erschließung der Bedeutung erfolgt demnach in der Wechselwirkung von Erfahrung und Bedeutung. Wenn die Erwartung zutrifft, dann wird die Hypothese bestätigt und in die innere Sprache eingebunden. Wird die Erwartung nicht bestätigt, so wird die Hypothese modifiziert. Damit die Kinder die aufgestellten Hypothesen modifizieren können, müssen sie umgehend ein Feedback bekommen – auf diese Weise können die bei ihnen ausgelösten Enkodierungsprozesse bestätigt werden. Das Sprachsystem zu erschließen gelingt dem Kind, wenn es auf jeder Sprachaspektebene, vom Laut bis zur syntaktischen Struktur, das „Prototypische herausfiltert“¹⁶. Das ist jedoch nicht möglich, wenn die Kinder mit einem Sprachphänomen nur einmal in Berührung kommen¹⁷. Aus diesem Grund wird eine Geschichte, ein Märchen, eine Erzählung etc. während einer Unterrichtsstunde mehrmals präsentiert.

– Im frühen Fremdsprachenunterricht sollen narrative Texte nicht nur deswegen gebraucht werden¹⁸, weil sie einen verständlichen und interessanten Input, der im ausreichenden Maße vorhanden ist, enthalten. Mit diesen Texten ist es demnach möglich, die rezeptiven Fertigkeiten zu entwickeln. Diese Texte werden aber auch eingesetzt, weil sie ermöglichen, das narrative Denken bei den Kindern zu entwickeln¹⁹. Darüber hinaus haben sie einen positiven Einfluss auf die intellektuelle Entwicklung der Kinder²⁰ – auf die Entwicklung der kindlichen Vorstellungskraft und der Emotionalität²¹. Mit den narrativen Texten kann auch die interkulturelle Kompetenz der Kinder entwickelt werden²².

¹⁴ Vgl. de Cillia Rudolf (1995). *Progression im Fremdsprachenunterricht*. (In:) A. Carli (Hrsg.), *Zweitsprachenlernen in einem mehrsprachigen Gebiet*. Bolzano, S. 210.

¹⁵ Vgl. Gładysz Jolanta (2007). *Empirische Untersuchung der Effizienz des narrativen Ansatzes*. (In:) Orbis Linguarum, 32, S. 206.

¹⁶ Bleyhl Werner (Hrsg.) (2000). *Fremdsprachen in der Grundschule. Grundlagen und Praxisbeispiele*. Hannover, S. 14.

¹⁷ Vgl. Bleyhl Werner (Hrsg.) (2000). *Fremdsprachen in der Grundschule. Grundlagen und Praxisbeispiele*. Hannover, S. 14; Iluk Jan (2002). *Jak uczyć małe dzieci języków obcych*. Katowice, S. 22.

¹⁸ Ausführlicher über die Gründe, warum narrative Texte im frühen Fremdsprachenunterricht gebraucht werden sollten vgl. Sowa-Bacia 2021: 16–22.

¹⁹ Vgl. Bruner Jerome (1990). *Acts of Meaning*. Cambridge, S. 130.

²⁰ Vgl. Gładysz Jolanta (2011). *Rola tekstów narracyjnych we wczesnoszkolnym nauczaniu języków obcych*. (In:) Języki Obce w Szkole, 1, S. 12.

²¹ Vgl. Karbe Ursula (2001). *Lost Property Office*. (In:) Fremdsprachen Frühbeginn, 3, S. 54; Jakosz Mariusz (2018). *Zum Einfluss affektiver Faktoren auf den frühen Fremdspracherwerb im Elementarbereich durch den narrativen Ansatz*. (In:) Glottodidactica, XLV, S. 52.

²² Vgl. Gładysz Jolanta (2011). *Rola tekstów narracyjnych we wczesnoszkolnym nauczaniu języków obcych*. (In:) Języki Obce w Szkole, 1, S. 13.

– Im frühen Fremdsprachenunterricht ist es besonders wichtig, die Bewegungsaktivität einzusetzen, weil für Kindergartenkinder ein sehr starker Bewegungsdrang charakteristisch ist. Die Bewegungsaktivität wird im narrativen Ansatz u.a. vor allem deswegen eingesetzt, weil sie die Durchblutung des ganzen Körpers und des Gehirns erhöht, was wiederum die Versorgung der Nervenzellen mit Sauerstoff und Glukose verbessert. Dies fördert eine erhöhte Aufmerksamkeit und Konzentration, die den Lernprozess unterstützen²³.

– Im frühen Fremdsprachenunterricht sollen Kinder sinnvolle Tätigkeiten ausüben – wenn die Kinder im Fremdsprachenunterricht nicht sinnvoll handeln, langweilen sie sich schnell und konzentrieren sich nicht auf das Lernen. Das Fremdsprachenlernen ist dann für sie nicht mehr motivierend²⁴.

– Im frühen Fremdsprachenunterricht sollten die Inhalte multisensorisch präsentiert werden²⁵. Wenn den Kindern Geschichten, Märchen etc. erzählt werden, dann assoziieren sie den gehörten Input mit seiner Bedeutung²⁶, d.h. die Lehrkraft erzählt eine Geschichte und visualisiert gleichzeitig jeden Satz der Geschichte mithilfe von Bildern, realen Gegenständen usw. Da jedes Kind einen anderen Kanal bevorzugt, spielt hier die multisensorische Darstellung von Inhalten eine wichtige Rolle^{27 28}.

Im narrativen Ansatz wird nach dem methodischen Dreischritt gearbeitet, d.h. es werden drei Phasen unterschieden²⁹:

- „Vorentlastung des Wortschatzes,
- Erzählen und Gestalten der Geschichte,
- Verankerung des gehörten Textes“.

In der ersten Phase werden Aktivitäten ausgeführt, die das Verständnis der Geschichte erleichtern. Es wird in erster Linie das Vorwissen der Kinder aktiviert. Des Weiteren wird das Vokabular, das für das Verständnis der Geschichte unentbehrlich ist, die sog. Schlüsselwörter, mithilfe von verschiedenen Techniken eingeführt und gefestigt³⁰.

²³ Vgl. Ratey John (2009). *Superfaktor: Bewegung*. Freiburg; Textor Martin (2002). *Gehirnentwicklung im Kleinkindalter – Konsequenzen für die frühkindliche Bildung*. (In:) M.R. Textor (Hrsg.), *Kindergartenpädagogik-Online Handbuch*, <http://www.kindergartenpaedagogik.de/779.html> (Zugang am 27.04.2021).

²⁴ Vgl. Sowa-Bacia Katarzyna (2016). *Efektywność nauczania języka niemieckiego w przedszkolu*. Warszawa, S. 52.

²⁵ Vgl. ebd. S. 14.

²⁶ Vgl. Gładysz Jolanta (2011). *Rola tekstów narracyjnych we wczesnoszkolnym nauczaniu języków obcych*. (In:) *Języki Obce w Szkole*, 1, S. 12.

²⁷ Vgl. Gerngroß Günter (2004). *Action stories. Verstehen mit Allen Sinnen und langfristiges Behalten*. (In:) *Primary English*, 1, S. 4.

²⁸ Aus Platzgründen werden hier nur die wichtigsten theoretischen Grundannahmen, auf denen der narrative Ansatz basiert, geschildert. Zu weiteren Annahmen vgl. Sowa-Bacia Katarzyna (2021). *Nauczanie języków obcych w przedszkolu metodą narracyjną. Teoria i praktyka*. Toruń, S. 11–27.

²⁹ Gerngroß Günter (1992). *Storytelling im Englischunterricht der Grundschule*. (In:) *Der fremdsprachliche Unterricht*, 1, S. 18.

³⁰ Vgl. Gładysz Jolanta (2015). *Erzählen von Geschichten. Bajki i opowiadania do nauki języka niemieckiego dla dzieci w wieku przedszkolnym i szkolnym*. Żory, S. 18.

In der zweiten Phase wird die Geschichte erzählt, und gleichzeitig wird deren Inhalt mithilfe von Bildern, realen Gegenständen etc. visualisiert³¹.

In der dritten Phase werden der Inhalt der Geschichte sowie die in der Geschichte vorkommenden Schlüsselwörter mithilfe von unterschiedlichen Techniken gefestigt³².

Im Folgenden wird die erste der drei in Polen durchgeführten Untersuchungen zur Effizienz des narrativen Ansatzes im frühen DaF-Unterricht geschildert.

3. Grundriss der durchgeführten Untersuchung

Um die Auswirkung unterschiedlich orientierter Unterrichtskonzeptionen auf die Effizienz des Fremdsprachenunterrichts im Kindergarten untersuchen zu können, wurden von mir eine Versuchsgruppe und zwei Vergleichsgruppen gebildet.

Die Kinder der Versuchsgruppe, die einen Kindergarten in der Woiwodschaft Schlesien besuchten, erhielten von Januar 2010 an bis Juni 2011 Deutschunterricht, der am narrativen Ansatz orientiert war³³. Der Deutschunterricht wurde von mir als Projektleiterin erteilt. Die Kinder der Versuchsgruppe erhielten an drei Tagen der Woche je 15 bis 30 Minuten Deutschunterricht³⁴. Von Januar 2010 bis Juni 2011 erhielten 35 Probanden und Probandinnen dieser Gruppe insgesamt 83 Stunden Deutschunterricht³⁵.

Die Kinder der Vergleichsgruppen (insgesamt 59 Kinder) erhielten einen traditionellen Englischunterricht. Unter dem traditionellen Unterricht versteht man einen Unterricht, in dem der Entwicklung der rezeptiven Fertigkeiten kein Vorrang gegeben wird, in dem kein intensiver Input dargeboten wird und in dem keine narrativen Texte eingesetzt werden³⁶.

Die erste Vergleichsgruppe bildeten 35 Kinder, die ebenfalls einen Kindergarten in der Woiwodschaft Schlesien besuchten. Die Kinder der ersten Vergleichsgruppe erhielten an zwei Tagen der Woche je 20 Minuten Englischunterricht³⁷.

Die zweite Vergleichsgruppe bildeten 24 Kinder, die auch einen Kindergarten in der Woiwodschaft Schlesien besuchten. Das war jedoch ein anderer Kindergarten, als der, den die Kinder der ersten Vergleichsgruppe besuchten. Die zweite Vergleichsgruppe erhielt an zwei Tagen der Woche je 30 Minuten Englischunterricht³⁸. Obwohl die Vergleichsgruppen nur zweimal in der Woche Fremdsprachenunterricht erhielten und nicht dreimal in der Woche, nahmen diese Vergleichsgruppen an der Untersuchung

³¹ Vgl. ebd. S. 40.

³² Vgl. Sowa-Bacia Katarzyna (2021). *Nauczanie języków obcych w przedszkolu metodą narracyjną. Teoria i praktyka*. Toruń, S. 53–54.

³³ Vgl. Sowa-Bacia Katarzyna (2016). *Efektywność nauczania języka niemieckiego w przedszkolu*. Warszawa, S. 96.

³⁴ Vgl. ebd. S. 52.

³⁵ Vgl. ebd. S. 96.

³⁶ Vgl. ebd. S. 93–96.

³⁷ Vgl. ebd. S. 93.

³⁸ Vgl. ebd. S. 94.

teil, weil der Projektleitung zum Zeitpunkt des Versuchs keine Vergleichsgruppen zur Verfügung standen, in denen Fremdsprachenunterricht dreimal in der Woche erteilt worden wäre³⁹.

In der folgenden Zusammenstellung sind Informationen über die Anzahl der Unterrichtsstunden, die die Kinder der jeweiligen Vergleichsgruppe im Zeitraum von September 2009 an bis Juni 2011 erhielten:

- die erste Vergleichsgruppe (35 Kinder) – 58 Unterrichtsstunden,
- die zweite Vergleichsgruppe (24 Kinder) – 62 Unterrichtsstunden⁴⁰.

4. Durchführung der empirischen Untersuchung

4.1. Forschungsgegenstand

In der vorliegenden Untersuchung wurde angenommen, dass zwischen der Orientierung des Fremdsprachenunterrichts am narrativen Ansatz und dessen Effizienz ein Zusammenhang besteht. Damit diese Annahme ermittelt werden kann, wurden folgende drei Forschungshypothesen aufgestellt⁴¹:

FH1: Kindergartenkinder, die im Fremdsprachenunterricht nach dem narrativen Ansatz unterrichtet werden, verstehen eine größere Anzahl fremdsprachiger Ausdrücke und Wörter, als Kinder, die im Fremdsprachenunterricht nach der traditionellen Methode unterrichtet werden.

FH2: Kindergartenkinder, die im Fremdsprachenunterricht nach dem narrativen Ansatz unterrichtet werden, verstehen eine größere Anzahl fremdsprachiger grammatischer Strukturen, als Kinder, die im Fremdsprachenunterricht nach der traditionellen Methode unterrichtet werden.

FH3: Kindergartenkinder, die im Fremdsprachenunterricht nach dem narrativen Ansatz unterrichtet werden, verstehen nicht nur fremdsprachige Ausdrücke, Wörter und grammatische Strukturen, sondern auch längere fremdsprachige Aussagen, die aus mehr als zwei Wörtern bestehen.

4.2. Datenerhebung

Zur Überprüfung der oben aufgeführten Forschungshypothesen wurden von mir Messinstrumente entwickelt, die die Hörverstehensleistungen der Kinder feststellen sollten. Für alle Gruppen, d.h. für die Versuchsgruppe und für die Vergleichsgruppen, mussten vom Inhalt her unterschiedliche Testteile konzipiert werden, weil sich alle Gruppen hinsichtlich des durchgenommenen Lernstoffes unterschieden⁴².

³⁹ Vgl. ebd. S. 84.

⁴⁰ Vgl. ebd. S. 96.

⁴¹ Vgl. ebd. S. 96.

⁴² Vgl. ebd. S. 97.

4.3. Messinstrumente

Jede Gruppe, d.h. sowohl die Versuchsgruppe als auch die Vergleichsgruppen, musste je drei Tests lösen. Im Folgenden werden die Tests in den einzelnen Gruppen geschildert⁴³.

4.3.1. Der erste Test in der Versuchsgruppe

Im ersten Test mussten die Kinder der Versuchsgruppe entscheiden, ob der von der Lehrerin gesagte Satz durch das von ihr gezeigte Bild visualisiert werden kann. Wenn das gezeigte Bild den gesagten Satz visualisierte, dann nickten die Kinder. Wenn dagegen das gezeigte Bild den gesagten Satz nicht visualisierte, dann schüttelten die Kinder den Kopf. Nach jeder Antwort wurden die Kinder auf Polnisch gefragt, warum sie so antworteten, um zufällige Antworten der Kinder zu vermeiden. Unten wird ein Beispiel dargestellt⁴⁴:



Der Junge liegt auf dem Bett und liest ein Buch.

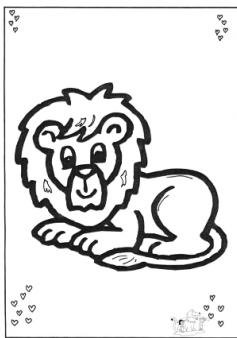
4.3.2. Der erste Test in der ersten und zweiten Vergleichsgruppe

In den Vergleichsgruppen wurde den Kindern zweimal ein Wort gesagt und ein Bild gezeigt. Die Kinder mussten entscheiden, ob das gezeigte Bild das gesagte Wort visualisiert. Wenn das gezeigte Bild das gesagte Wort visualisierte, dann nickten die Kinder. Wenn dagegen das gezeigte Bild das gesagte Wort nicht visualisierte, dann schüttelten die Kinder den Kopf. Nach jeder Antwort wurden die Kinder auf Polnisch gefragt, warum sie so antworteten, um zufällige Antworten zu vermeiden. Unten ist ein Beispiel zu finden⁴⁵:

⁴³ Vgl. ebd.

⁴⁴ Vgl. ebd. S. 99.

⁴⁵ Vgl. ebd. S. 100.



a lion

4.3.3. Der zweite Test in der Versuchsgruppe

Die Kinder der Versuchsgruppe mussten Anweisungen der Lehrerin mithilfe ihres ganzen Körpers ausführen. Im Test wurde die TPR-Methode eingesetzt. Die Kinder der Versuchsgruppe mussten beispielsweise folgende Anweisungen ausführen⁴⁶:

Berühre deine Nase!
Zeig mir im Zimmer etwas, was rot ist!
Setz dich bitte auf den Teppich!
Zeig auf die Blume!
Leg dich bitte auf den Teppich!
Nimm bitte den gelben Farbstift in die Hand!

4.3.4. Der zweite Test in der ersten und zweiten Vergleichsgruppe

Die Kinder aus der ersten und zweiten Vergleichsgruppe mussten ebenfalls die Anweisungen der Lehrerin ausführen. Das waren u.a. folgende Anweisungen⁴⁷:

Sit down please!
Stand up please!
Clap your hands!
Turn around!
Hands up!
Hands down!

4.3.5. Der dritte Test in der Versuchsgruppe

Im dritten Test der Versuchsgruppe wurde das Multiple-Choice-Verfahren eingesetzt. Die Kinder aus der Versuchsgruppe hörten einen Satz und mussten jeden Satz

⁴⁶ Vgl. Sowa-Bacia Katarzyna (2016). *Efektyność nauczania języka niemieckiego w przedszkolu*. Warszawa, S. 101.

⁴⁷ Vgl. ebd. S. 101–102.

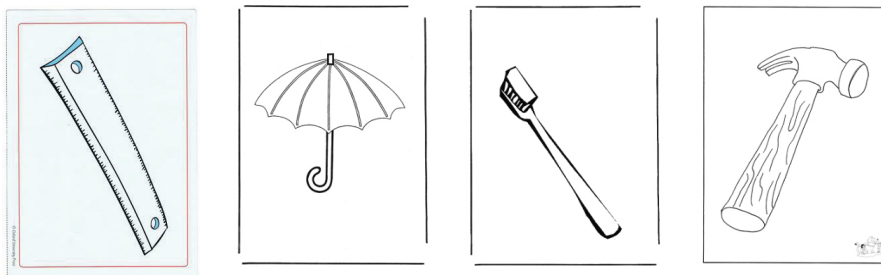
einem von vier Bildern zuordnen. Jeder Satz wurde zweimal vorgelesen. Jedes Mal visualisierte nur eines von vier Bildern den vorgelesenen Satz. Nach jeder Antwort wurden die Kinder auf Polnisch gefragt, warum sie das konkrete Bild wählten, um Zufallsantworten der Kinder zu vermeiden. Unten wird ein Beispiel präsentiert⁴⁸:



Der Junge hält einen Lolli in der Hand.

4.3.6. Der dritte Test in der ersten Vergleichsgruppe

Im dritten Test der ersten Vergleichsgruppe wurde ebenfalls das Multiple-Choice-Verfahren eingesetzt. Die Kinder hörten jedoch keine Sätze, sondern einzelne Wörter, weil den Kindern im Fremdsprachenunterricht Wörter ohne ihre Einbettung in einen Kontext präsentiert wurden. Nach dem Hören mussten die Kinder ein Wort einem von vier Bildern zuordnen. Jedes Mal visualisierte nur eines von vier Bildern das vorgelesene Wort. Unten wird ein Beispiel dargestellt⁴⁹:



an umbrella

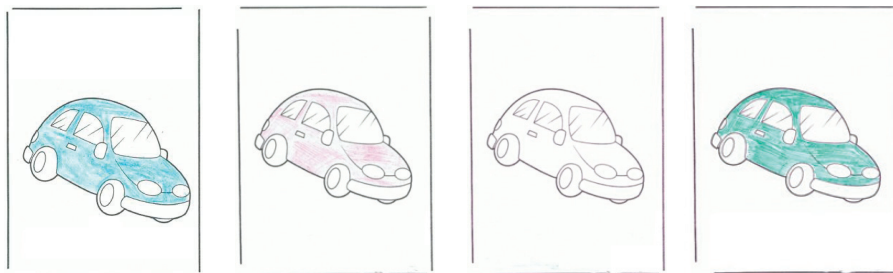
4.3.7. Der dritte Test in der zweiten Vergleichsgruppe

In der zweiten Vergleichsgruppe wurde, ähnlich wie in der ersten Vergleichsgruppe, das Multiple-Choice-Verfahren eingesetzt. Die Aufgabe der Kinder bestand darin, eines von vier Bildern zu wählen, das das von der Lehrerin gesagte Wort oder den

⁴⁸ Vgl. Sowa-Bacia Katarzyna (2016). *Efektywność nauczania języka niemieckiego w przedszkolu*. Warszawa, S. 102.

⁴⁹ Vgl. ebd. S. 103–104.

gesagten Satz visualisiert. Im Fremdsprachenunterricht wurden die Kinder dieser Vergleichsgruppe nicht nur mit Wörtern ohne Kontext, sondern auch mit Sätzen konfrontiert. Jedes Mal visualisierte nur eines der vier Bilder das vorgelesene Wort bzw. den vorgelesenen Satz. Unten ist ein Beispiel zu finden⁵⁰:



The car is blue.

5. Ergebnisse der empirischen Untersuchung zur Effizienz des narrativen Ansatzes

Um die gewonnenen Daten anschließend tabellarisch darzustellen, werden die Gruppen wie folgt bezeichnet:

- Versuchsgruppe: **Vs** (35 Kinder, die Deutsch mithilfe des narrativen Ansatzes lernten),
- Vergleichsgruppe 1: **Vg1** (35 Kinder, die Englisch nach der traditionellen Methode lernten),
- Vergleichsgruppe 2: **Vg2** (24 Kinder, die Englisch ebenfalls mithilfe der traditionellen Methode lernten).

Die Anzahl aller Kinder, die an den Tests teilnahmen, betrug 92. Alle Kinder aus der Versuchsgruppe und aus der Vergleichsgruppe 1 nahmen an den Tests teil. Nur zwei Kinder aus der Vergleichsgruppe 2 nahmen an den Tests nicht teil, weil sie längere Zeit im Unterricht nicht anwesend waren.

Das Testen begann Anfang Mai 2011 und dauerte bis Mitte Juni 2011. Jedes Kind wurde individuell getestet und hat drei Tests nacheinander gelöst⁵¹.

6. Gewonnene Daten in Tabellenform

Unten werden die gewonnenen Ergebnisse der einzelnen Tests in den konkreten Gruppen präsentiert:

Test Nr. 1 (vgl. Tabelle Nr. 1)

⁵⁰ Vgl. ebd. S. 104.

⁵¹ Vgl. Sowa-Bacia Katarzyna (2016). *Efektywność nauczania języka niemieckiego w przedszkolu*. Warszawa, S. 105.

Tabelle Nr. 1 Vs Vg 1 Vg 2

Anzahl der Kinder	Ergebnis in Prozent	Anzahl der Kinder	Ergebnis in Prozent	Anzahl der Kinder	Ergebnis in Prozent
6	100	1	100	4	100
5	91	2	80	4	82
4	85	2	65	2	66
6	66	4	50	2	55
5	57	6	45	2	39
3	40	8	25	3	20
3	19	4	15	1	10
3	15	4	10	5	5
		4	5		

In der Versuchsgruppe wurden über 60% der korrekten Antworten von 21 Kindern gegeben, was 60% dieser Gruppe ausmacht.

In der Vergleichsgruppe 1 wurden über 60% der korrekten Antworten von fünf Kindern erteilt, was 14% dieser Gruppe ausmacht.

In der Vergleichsgruppe 2 wurden über 60% der korrekten Antworten von zehn Kindern gegeben, was 45% dieser Gruppe ausmacht⁵².

Test Nr. 2 (vgl. Tabelle Nr. 2)

Tabelle Nr. 2 Vs Vg 1 Vg 2

Anzahl der Kinder	Ergebnis in Prozent	Anzahl der Kinder	Ergebnis in Prozent	Anzahl der Kinder	Ergebnis in Prozent
5	100	2	90	4	100
3	95	2	85	2	95
4	90	2	80	2	90
2	80	2	70	2	85
2	75	3	65	1	75
2	70	2	55	2	70
3	65	3	50	1	65
2	60	2	45	1	60
3	55	4	30	1	55
3	50	4	20	1	50
2	45	3	10	2	40
2	40	6	15	2	30
2	30			1	20

⁵² Vgl. Sowa-Bacia Katarzyna (2016). *Efektywność nauczania języka niemieckiego w przedszkolu*. Warszawa, S. 105–106.

In der Versuchsgruppe wurden über 60% der korrekten Antworten von 23 Kindern gegeben, was 66% dieser Gruppe ausmacht.

In der Vergleichsgruppe 1 wurden über 60% der korrekten Antworten von elf Kindern erteilt, was 31% dieser Gruppe ausmacht.

In der Vergleichsgruppe 2 wurden über 60% der korrekten Antworten von 14 Kindern gegeben, was 64% dieser Gruppe ausmacht⁵³.

Test Nr. 3 (vgl. Tabelle Nr. 3)

Tabelle Nr. 3 Vs Vg 1 Vg 2

Anzahl der Kinder mit	Ergebnis in Prozent	Anzahl der Kinder	Ergebnis in Prozent	Anzahl der Kinder	Ergebnis in Prozent
4	100	2	95	2	100
4	95	1	90	2	95
3	84	1	79	2	90
4	80	2	74	1	83
3	79	2	71	2	79
2	76	1	66	1	77
2	74	1	62	1	71
2	70	5	52	1	65
1	57	3	49	1	62
3	51	5	46	2	59
2	42	4	40	2	45
3	39	5	35	2	43
1	25	3	21	2	30
1	23			1	21

In der Versuchsgruppe wurden über 60% der korrekten Antworten von 24 Kindern gegeben, was 69% dieser Gruppe ausmacht.

In der Vergleichsgruppe 1 wurden über 60% der korrekten Antworten von zehn Kindern erteilt, was 29% dieser Gruppe ausmacht.

In der Vergleichsgruppe 2 wurden über 60% der korrekten Antworten von 13 Kindern gegeben, was 59% dieser Gruppe ausmacht⁵⁴.

Analysiert man die oben angeführten Daten, so kann festgestellt werden, dass in allen drei Tests die Versuchsgruppe am besten ausfiel – über 60% der Versuchsgruppe erteilte über 60% der korrekten Antworten in jedem der drei Tests⁵⁵.

Nach der durchgeführten Untersuchung erfolgte auch die Auswertung der drei aufgestellten Forschungshypothesen. Alle drei Forschungshypothesen konnten

⁵³ Vgl. Sowa-Bacia Katarzyna (2016). *Efektyność nauczania języka niemieckiego w przedszkolu*. Warszawa, S. 106.

⁵⁴ Vgl. ebd. S. 107.

⁵⁵ Vgl. ebd.

belegt werden, worauf hier jedoch aus Platzgründen nicht eingegangen werden kann. Ausführlicher zur Auswertung der aufgestellten Forschungshypothesen⁵⁶.

7. Schlussbemerkungen

Die in diesem Beitrag geschilderten Ergebnisse der empirischen Untersuchung beweisen die hohe Effizienz des narrativen Ansatzes im frühen Fremdsprachenlehren. Die zwei weiteren Untersuchungen⁵⁷, die hier aus Platzgründen nicht geschildert wurden, bestätigen ebenfalls die hohe Effizienz dieses Ansatzes. All diese Untersuchungen geben somit eine Antwort auf die Frage nach Konzeptionen, mit deren Hilfe eine Fremdsprache im Kindergarten effizient beigebracht werden könnte. Aus diesem Grund sollte diese Methode einen breiteren Einsatz im Fremdsprachenunterricht im Kindergarten finden. Um dies jedoch zu ermöglichen, müssten Lehrerinnen im Lehren mithilfe dieses Ansatzes geschult werden. Um mithilfe dieses Ansatzes eine Fremdsprache beibringen zu können, braucht man natürlich auch Materialien. Diese müssen jedoch nicht selbstständig erarbeitet werden, weil man von fertigen Sammlungen narrativer Texte Gebrauch machen kann, z.B. die Sammlung von Gładysz⁵⁸. Dort findet man nicht nur bereits adaptierte und didaktisierte Texte der Märchen, Erzählungen, Geschichten, sondern auch Bilder, Flashcards, Spiele etc., die kopiert werden können. Auf diese Weise spart die Lehrkraft Zeit und muss nicht nach Materialien suchen oder diese selbst vorbereiten.

Bibliografie

- Bertoldi Elisa, Bortoluzzi Maria (2019). *Let's Tell a Tale. Storytelling with Children in English L2*. Udine.
- Bleyhl Werner (Hrsg.) (2000). *Fremdsprachen in der Grundschule. Grundlagen und Praxisbeispiele*. Hannover.
- Bruner Jerome (1990). *Acts of Meaning*. Cambridge.
- de Cillia Rudolf (1995). *Progression im Fremdsprachenunterricht*. (In:) A. Carli (Hrsg.), *Zweitsprachenlernen in einem mehrsprachigen Gebiet*. Bolzano.
- Chomsky Noam (1957). *Syntactic Structures*. Hague.
- Gerngroß Günter (1992). *Storytelling im Englischunterricht der Grundschule*. (In:) *Der fremdsprachliche Unterricht*, 1, S. 18–20.

⁵⁶ Vgl. ebd. S. 112–118.

⁵⁷ Vgl. Iluk Jan (Hrsg.) (2015). *Nauczanie języków obcych w przedszkolu i na etapie wczesnoszkolnym na przykładzie języka niemieckiego*. Katowice; Jaworowska Anna (2019). *Empiryczne dowody na efektywność nauczania języków obcych metodą narracyjną w przedszkolu*. [Nicht veröffentlichte Doktorarbeit]

⁵⁸ Vgl. Gładysz Jolanta (2015). *Erzählen von Geschichten. Bajki i opowiadania do nauki języka niemieckiego dla dzieci w wieku przedszkolnym i szkolnym*. Żory.

- Gerngroß Günter (2004). *Action stories. Verstehen mit Allen Sinnen und langfristiges Behalten*. (In:) Primary English, 1, S. 4–6.
- Gładysz Jolanta (2007). *Empirische Untersuchung der Effizienz des narrativen Ansatzes*. (In:) Orbis Linguarum, 32, S. 205–230.
- Gładysz Jolanta (2011). *Rola tekstów narracyjnych we wczesnoszkolnym nauczaniu języków obcych*. (In:) Języki Obce w Szkole, 1, S. 10–14.
- Gładysz Jolanta (2015). *Erzählen von Geschichten. Bajki i opowiadania do nauki języka niemieckiego dla dzieci w wieku przedszkolnym i szkolnym*. Żory.
- Iluk Jan (2002). *Jak uczyć małe dzieci języków obcych*. Katowice.
- Iluk Jan (2005). *Methodische Binsenweisheiten und der alltägliche Fremdsprachenerwerb*. (In:) H. Pürschel, T. Tinnfeld (Hrsg.), *Moderner Fremdsprachenerwerb zwischen Interkulturalität und Multimedia. Reflexionen und Anregungen aus Wissenschaft und Praxis*. Bochum.
- Iluk Jan (Hrsg.) (2015). *Nauczanie języków obcych w przedszkolu i na etapie wczesnoszkolnym na przykładzie języka niemieckiego*. Katowice.
- Jakosz Mariusz (2018). *Zum Einfluss affektiver Faktoren auf den frühen Fremdsprachenerwerb im Elementarbereich durch den narrativen Ansatz*. (In:) Glottodidactica, XLV, S. 49–66.
- Jaworowska Anna (2019). *Empiryczne dowody na efektywność nauczania języków obcych metodą narracyjną w przedszkolu*. [Nicht veröffentlichte Doktorarbeit]
- Karbe Ursula (2001). *Lost Property Office*. (In:) Fremdsprachen Frühbeginn, 3, S. 54–58.
- Krashen Stephen (1981). *Aptitude an attitude in relation to second language acquisition and learning*. (In:) K. Diller, C. Rowley (Hrsg.), *Individual differences and universals in language learning aptitude*. Massachusetts.
- Krashen Stephen (1985). *The Input Hypothesis. Issues and Implications*. New York.
- Nguyen Kate, Stanley Nile, Stanley Laurel (2014). *Storytelling in Teaching Chinese as a Second/Foreign Language*. (In:) Linguistics and Literature Studies, 2(1), S. 29–38.
- Palm Anne (2007). *Die Methode Storytelling. Ihr Einsatz im frühen Englischunterricht*. Saarbrücken.
- Podstawa programowa wychowania przedszkolnego dla przedszkoli, oddziałów przedszkolnych w szkołach podstawowych oraz innych form wychowania przedszkolnego z dnia 14 lutego 2017 roku*, <https://podstawaprogramowa.pl/files/D2017000035601.pdf> (Zugang am 25.06.2021).
- Rahiem Maila D.H. (2021). *Storytelling in early childhood education: Time to go digital*. (In:) International Journal of Child Care and Education Policy, 15, S. 1–20.
- Ratey John (2009). *Superfaktor: Bewegung*. Freiburg.
- Sowa-Bacia Katarzyna (2016). *Efektywność nauczania języka niemieckiego w przedszkolu*. Warszawa.
- Sowa-Bacia Katarzyna (2021). *Nauczanie języków obcych w przedszkolu metodą narracyjną. Teoria i praktyka*. Toruń.
- Textor Martin (2002). *Gehirnentwicklung im Kleinkindalter – Konsequenzen für die frühkindliche Bildung*. (In:) M.R. Textor (Hrsg.), *Kindergartenpädagogik-Online Handbuch*, <http://www.kindergartenpaedagogik.de/779.html> (Zugang am 27.04.2021).

- Vogel Klaus (1993). *Input und Fremdsprachenerwerb. Psycholinguistische Überlegungen zu Rolle und Funktion des sprachlichen Inputs beim Lernen und Verstehen einer Fremdsprache*. (In:) Neusprachliche Mitteilungen, 3, S. 151–162.
- Weskamp Ralf (2003). *Fremdsprachenunterricht entwickeln. Grundschule – Sekundarstufe I – Gymnasiale Oberstufe I*. Hannover.
- Wilczyńska Weronika, Michońska-Stadnik Anna (2010). *Metodologia badań w glottodydaktyce. Wprowadzenie*. Kraków.
- Wright Andrew (1997). *Storytelling with Children*. Oxford.

Schlüsselwörter

narrativer Ansatz, Grundannahmen des narrativen Ansatzes, methodischer Dreischritt bei der Arbeit mit narrativen Texten, FSU im Kindergarten, empirische Untersuchung der Effizienz des DaF-Unterrichts im Kindergarten

Abstract

Empirical study on the effectiveness of German as a foreign language classes at the kindergarten level

According to the current core curriculum for kindergartens, kindergarten departments in primary schools and other forms of pre-school education, elements of obligatory foreign language teaching also apply to pre-school children. This raises the question of effective methods of teaching a foreign language at this stage of education. One of the methods, whose effectiveness in teaching a foreign language at kindergarten level has been proven in Polish empirical studies, is narrative method. The present paper discusses, among other things, the main theoretical premises of this method, its three-stage methodology, as well as the outline and the results of an empirical study on the effectiveness of the use of this method in teaching German in kindergarten.

Keywords

narrative method, theoretical aspects of the narrative method, three-stage methodology of the use of narrative texts, teaching a foreign language at kindergarten level, empirical study on the effectiveness of the teaching of German in kindergarten